

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Sportausschuss	08.09.2016

Olympische Spiele 2016: Gelungener Sportland.NRW-Abend im Deutschen Haus in Rio de Janeiro am 18.08.2016

Gemeinsam mit dem NRW-Sportministerium und dem LandesSportBund NRW präsentierten sich die Stadt Düsseldorf sowie die Stadt Köln (mit Sportdezernentin Dr. Agnes Klein) erstmalig als vier starke Partner im Deutschen Haus. Die von TV-Journalistin Anett Sattler (Sport 1) moderierte Veranstaltung verdeutlichte einmal mehr die besondere Bedeutung des Sportlandes Nordrhein-Westfalen, das auch in Rio mit über 25 Prozent das größte Teilnehmerfeld der deutschen Olympiamannschaft stellte.

Rund 400 Gäste sorgten für einen stimmungsvollen Rahmen: Beim offiziellen Sportland.NRW-Abend in Rio de Janeiro waren am Donnerstag den 18.08.2016 nicht nur Christina Kampmann, Vorsitzende der Sportministerkonferenz und NRW-Sportministerin, sowie Walter Schneeloch, DOSB-Vizepräsident Breitensport/Sportentwicklung und LSB-Präsident, von der olympischen Atmosphäre und den zahlreichen Hintergrundgesprächen begeistert. Die versammelten Sportlerinnen und Sportler, Funktionäre sowie Vertreter aus den Bereichen Sponsoring, Politik, Kunst, Wirtschaft und Medien verfolgten auch aufmerksam die Talkrunde.

Die Sportstadt Köln hat durch die Städtepartnerschaft mit Rio de Janeiro und durch die Spitzensportförderung eine besondere Beziehung zu den Olympischen Spielen 2016. Der Olympiastützpunkt Rheinland, die Sporthochschule Köln, das Deutsche Sport- und Olympiamuseum und viele andere Institutionen prägen die Sportstadt Köln, in der neben vielen Olympiathleten auch über 10.000 Brasilianer wohnen.

Großveranstaltungen wie das DFB Pokalfinale der Frauen, der RheinEnergie Marathon, Rund um Köln, das Handball EHF Final 4 Köln und die Eishockey WM 2017 wurden als die wichtigsten Highlights von Frau Dr. Klein vorgestellt.

Beim Besuch der verschiedenen Olympiasportstätten in Rio konnte sie sich auf ihrer dreitägigen Reise von der völkerverbindenden Wirkung des Sports überzeugen. Der Sport verbindet und baut Brücken. So auch in dem Bildungsprojekt "Mais que uma Bola - Mehr als ein Ball".

Das Sport- und Bildungsprojekt ist festes Bindeglied zwischen den Städtepartnern Rio und Köln und ermöglicht Jugendlichen der Heinrich-Böll-Gesamtschule sowie der von Jorginho gegründeten Fußballschule "Bola para Frente" durch regelmäßige Austausche den Einblick in eine andere Welt. Dieses Projekt ist ein wunderbares Beispiel für eine erfolgreiche Verständigung auf sportlicher und kultureller Ebene auf Augenhöhe für die Verbesserung der sozialen und interkulturellen Kompetenz. Der Auftritt von der gerade gewählten Kölner Athletensprecherin Britta Heidemann, die auch GIZ-Botschafterin des Programms „Sport für Entwicklung“ ist und vor allem der bewegende Vortrag von Jorginho mit zehn eingeladenen Kindern zum Kölner Sportprojekt waren der Höhepunkt der Präsentation.

gez. Dr. Klein